

Der, die, was?

Ein Amerikaner im Sprachlabyrinth

Erschienen 2007 im Rowohlt Verlag

www . der die was . de

Die Website zu
den Büchern

von David Bergmann



Tel.: 040-69791095 E-Mail: derdiewas@t-online.de

Wie, wer, das?

Neue Abenteuer eines Amerikaners im Sprachlabyrinth

Erschienen 2009 im Rowohlt Verlag

Deutsche Sprache, schwere Sprache

Was passiert, wenn sich ein Amerikaner auf intensive Tuchfühlung mit der deutschen Sprache begibt? David Bergmann, der seit 1996 in Deutschland wohnt, hat einen langen Weg gepflastert mit Fettnäpfchen und Missverständnissen hinter sich. Auf diesem Weg hat er nicht nur den Unterschied zwischen einem vermöbelten und einem möblierten Zimmer gelernt und wieso es manchmal besser ist, jemanden zu siezen. Inzwischen beherrscht er auch die zwölf Möglichkeiten der Pluralbildung (fast) und weiß: Die Übersetzung von Happy Ending ist nicht "Schluss mit Lustig".

David Bergmann, 1971 in Ohio geboren, reiste 1996 nach Deutschland, um die Sprache seiner Vorfahren zu erlernen. Nach einem lehrreichen Semester an der Universität Göttingen, zog er pleite nach Hamburg, wo er seitdem unter vielen Wirtschaftsprüfern arbeitet.

Seine Bücher sind ein amüsanter Streifzug durch die deutsche Sprache und die bemerkenswerte Liebeserklärung eines Nichtmuttersprachlers: Deutsche Sprache, schöne Sprache!

Deutsch für Fortgelaufene

Eigentlich wollte er nur ein Jahr in Deutschland, der Heimat seiner Vorfahren, verbringen. Inzwischen ist daraus ein gutes Dutzend geworden, und David Bergmann ist immer noch da – begeistert von Schwarzbrot, sechs Wochen bezahltem Urlaub und der famosen deutschen Sprache. Also fasst der Amerikaner ein neues Ziel ins Auge: eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis! Auf dem Weg dorthin will er natürlich auch weitere sprachliche Geheimnisse lüften: Wie kriegt man die Großschreibung klein? Heißt „zahllos“ tatsächlich „zahlreich“? Wie geht man mit Redewendungen um, ohne sich auf den Holzweg zu begeben? Und warum gibt es in keiner „Ess“-Bahn einen Speisewagen?

The, the, what?

An American in the
German language
labyrinth

(English translation
not yet published)

The awfully cool German Language

What happens when an American has an intensive, upclose encounter with the German language? David Bergmann, who has survived if not thrived in Germany since 1996, has stumbled down a long linguistic road paved with mistakes and miscomprehensions. Along the way, not only has he learned the difference between a “vermöbeltes” (thrashed) room and a “möbliertes” (furnished) one, but also why it’s sometimes better to formally address a person using the “Sie” form. In the meantime, he has also mastered (pretty much) the 12 possible ways of forming plurals and now realizes that the translation of “happy ending” is not actually “Schluß mit lustig” (that’s enough!).

David Bergmann, born in Ohio in 1971, moved to Germany in 1996 in order to learn the language of his ancestors. After an informative Semester at the Universität Göttingen bankrupted him, he moved to Hamburg, where he now works among a bunch of high-powered, no-nonsense, German business-types.

His books are an amusing journey through the German Language and a non-native-speaker’s remarkable declaration of affection: Cruel language? Cool language!



Tel.:040-69791095 E-Mail: derdiewas@t-online.de

How, who, that?

New adventures of an
American in the
German language
labyrinth

(English translation
not yet published)

The awfully cool German Language – part “zwei”

He only planned on spending one year in Germany, the homeland of his ancestors, but a good dozen have since passed and he's still there! Ever enchanted by German “Schwarzbrot” (black bread), six weeks of paid vacation, and the oh so splendid German language, the American has his sights set on a whole new goal: a permanent residency permit! Along the way, of course, he is determined to solve more linguistic mysteries, such as: How to capitalize on German capitalization? Does „zahllos“ (numberless) really mean „zahlreich“ (numerous)? How to handle German idioms without looking like an idiot? And when does the „U-Bahn“ (subway train) turn into an „Ü-Bahn“ (über-subway train)?